

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 17

Rubrik: Briefkasten???

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFKASTEN ???

Wolga Wolga

Lieber Nebelspalter!

Nicht nur Tageszeitungen sind eine Quelle unerschöpflichen Humors, gelegentlich kann man ihn sogar in dem so seriösen Schweizer Handelsblatt antreffen. Ich sende Dir hier einen Ausschnitt aus dem Warenmarkenverzeichnis. Ein Berner Uhrenfabrikant hat viermal das gleiche Muster einfragen lassen, ein Schweizerhaus darstellend, wenn man den Unterschriften Casa suiza und Swisshouse glauben darf. Aber was bedeutet die unterste, ganz geschriebene?

Nr. 109488.

Hinterlegungsdatum: 17. Januar 1945, 18 Uhr.
Bern (Schweiz). — Handelsmarke.

Erzeugnisse schweizerischer Provenienz, nämlich: Uhren, lose Uhrwerke, Uhrgehäuse, Gold-, Silber- und Plaquewähren, Uhrenarmbänder aus Leder, Metall und Ersatzstoffen, Uhrenbestandteile und Werkzeuge aller Art.



Nr. 109489.

Hinterlegungsdatum: 17. Januar 1945, 19 Uhr.
Bern (Schweiz). — Handelsmarke.

Uhren und Uhrwerke aller Art.



Es fragt sich nun also: heißt Schweizerhaus auf russisch Wolga, oder weiß der Fabrikant nicht, was Schweizerhaus auf russisch heißt, oder ist das Schweizerhaus in Rußland far-nungsbedürftig!

Mit freundlichen Grüßen

Dein treuer Leser N. T.

Lieber N. T.!

Ich kann nicht russisch und wenn die Konsaken, wie uns immer wieder zu Bölimann-Zwecken versichert wird, demnächst ihre Rosse im Bodensee tränken, und sich selbst an unserm Cognacfonds, so kann ich nicht einmal auf russisch «Prost» zu ihnen sagen. Daß, aber Schweizerhaus nicht Wolga auf russisch heißt, davon bin ich überzeugt, und daß der Fabrikant dies ebenfalls weiß und schon einmal von der Wolga im Zusammenhang mit Stalingrad hat etwas läuten hören, möchte ich ebenfalls als sicher annehmen. So bleibt nur die Erklärung: der Mann will seine Uhren an die Wolga verkaufen, damit die dort wissen, wieviel Uhr es bei uns geschlagen hat. Da sie aber die Uhren vielleicht nicht nehmen, wenn sie Swisshouse oder gar Schwizerhüsli heißen, weil sie momentan noch nicht so sehr gut auf uns zu



sprechen sind, so nennt er sie eben Wolga, — denn da können sie einfach nicht widerstehen. Sobald sie die Wolga sehen, auch noch mit russischen Buchstaben geschrieben und dazu die Uhr, die gerade auf 12 zeigt, so daß sie, um einen früheren Freund und Vertragspartner von ihnen zu zitieren, wissen, daß sie zum Einkauf nur noch 5 Minuten Zeit haben, werden sie sich auf die Swisshouse-Wolga stürzen und nicht ruhen, bevor nicht jeder Wolgaschlepper jeden Sonntag seine Uhr im Topf hat. Und das wäre ein gutes Geschäft für unsren Uhrenfabrikanten, was wir ihm von Herzen gönnen wollen, indem wir ihn zu seiner genialen Handelsmarkenerfindung beglückwünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Dein Nebelspalter.

Ein Zeugnis

Sehr geehrter Herr Redaktor!

Unser Dienstmädchen, genannt Hausangestellte, hat uns gestern verlassen. Das Zeugnis, das sie von mir verlangte, hatte den in Kopie beiliegenden Wortlaut. Inzwischen hatten sich zwei Anwärterinnen gemeldet. Die eine forderte, ihren Liebling, ein Prachtexemplar von einem Schäferhund gewaltigen Ausmaßes, mitnehmen zu können. Die andere, von reichlichem Körperumfang, stellte folgende Fragen: «Haben Sie für die Verpflegung nur Rationierungskarten?» — «Aber natürlich, wie jeder

andere auch.» — «Sie werden doch noch Vorräte haben?» — «Vorräte für einen Monat, als eiserne Ration.» — «So — das ist alles!» — «Ja.» — «Und womit beschäftigen Sie sich?» — «Wie meinen Sie?» — «Sie werden doch einen Beruf haben! Welchen?» — Daraufhin gab ich ihr zu verstehen, daß ich nicht in der Lage sei, mich unter ihr Joch zu beugen.

Mit den verbindlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Hier nun die Abschrift des Zeugnisses:

Frl. F. G. war vom ... bis ... bei uns. Wir haben uns redlich bemüht, sie zufriedenzustellen, leider aber ist es uns nicht gelungen. Sie entläßt uns deshalb aus ihrer Stelle, damit wir anderswo unser Glück versuchen können. Um uns ihrer allfälligen Nachfolgerin würdig zu erweisen, sind wir bereit, uns von dieser gleich schlecht behandeln zu lassen. Es kommen ja auch wieder andere Zeiten.

Brief und Zeugnis stammen von einem unserer namhaftesten Dichter. Trotzdem ist zu befürchten, daß der Sachverhalt, der da zugrunde liegt, nicht ganz erdichtet ist. Immerhin wünschen wir unserm geschätzten Poeten, daß er inzwischen die Perle gefaßt hat, die er verdient.

Nebelspalter.

Chemusiker

Lieber Nebil!

Was ist das, ein Chemusiker! So steht nämlich in den Eheverkündigungen meines Leibblättchens; sieh nur:

Chesverkündigungen

Karl, Dr. chem., Ches-musiker von

Ist das eine neue Berufsart?

Mit freundlichem Gruß! HD. P.

Lieber HD. P.!

Nein, das ist ein alter, oft und erfolgreich ausgeübter Beruf. Es handelt sich um Musiker, die genug musikalische Chemie studiert haben, um aus schon vorhandenen Kompositionen guter Meister neue Kompositionen zu machen, indem sie ein paar Takte von Strauß und ein paar von Offenbach und anderen guten Operettkomponisten zusammenstehlen und neue, erfolgreiche Operetten daraus fabrizieren. Das sind sogenannte Chemusiker und sie sind zahlreich wie der Sand am Meer und verdienen mehr an einer ihrer Mixturen als die alten Meister an ihren sämtlichen Werken verdient haben. Ein beliebter Beruf!

Mit freundlichem Gruß! Nebi.



Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. — Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.

Hilf Deinem Magen mit Weislog Bitter!

Der Weislog Bitter ist eine Vertrauensmarke, seit 60 Jahren bewährt bei überschüssiger Magensäure, ein «Magenstärker» par excellence, verdauungsfördernd und appetitanregend.